

**Weiterbildungskonzept Kardiologie (Kat. C)
Zürcher Höhenklinik Wald (ZHW)**

Vorbemerkungen

Das folgende Programm gibt eine kurze Übersicht über die Ausbildungsziele und -möglichkeiten in Kardiologie an unserer Klinik. Sie soll gleichzeitig als Ausbildungskontrolle während der Tätigkeit als Assistenzarzt/ärztin dienen und zur Eigenaktivität anregen. Selbstverständlich muss dieses Programm laufend evaluiert und angepasst werden.

Die Zürcher Höhenklinik Wald (ZHW) ist die einzige Zürcher Rehabilitationsklinik auf Kantonsgebiet. Sie liegt auf 900 m im Zürcher Oberland und wurde in den Jahren 1984 - 1992 baulich erneuert. Sie wird von einer Stiftung mit gemeinsamer Leitung zusammen mit der Zürcher Höhenklinik Davos betrieben.

In den 144 Betten werden jährlich gegen 2500 Patienten stationär und 1000 Patienten ambulant von über 300 MitarbeiterInnen und Mitarbeitern behandelt.

Den vier Spezialabteilungen **für Kardiovaskuläre Rehabilitation** (36 Betten, über 600 Eintritte/Jahr), **Pneumologie (akut inklusive Schlaflabor und Rehabilitation)**, **Muskuloskelettale und Neuro-Rehabilitation** stehen Chefärzte mit entsprechendem Facharzttitel vor. Zum ärztlichen Team zählen weiter ein Oberarzt, über ein Dutzend Konsiliarärzte und elf Abteilungsärzte.

Die Zürcher Höhenklinik besitzt die **Weiterbildungsanerkennung für Innere Medizin** (Kat. C, 1 Jahr), **Pneumologie** (Kat. B2, 2 Jahre), **Kardiologie** (Kat. C, 6 Monate), **Allergologie/Immunologie** (6 Monate) und die Möglichkeit zur Mitarbeit im Schlaflabor (Schlafmedizin). Die WB-Anerkennung für Neurorehabilitation ist beantragt.

Der Weiterzubildende hat an der ZHW die Möglichkeit, nebst der fachspezifischen Weiterbildung in Kardiologie einen Teil der nicht-fachspezifischen Weiterbildung in Innerer Medizin, mit Schwergewicht Pneumologie und Rehabilitation, zu absolvieren.

1. Allgemeines zur Weiterbildungsstätte

Weiterbildungsverantwortlicher: Dr. med. Raphael Koller, Chefarzt Kardiologie
Facharzt FMH für Kardiologie & Innere Medizin Zürcher Höhenklinik Wald
8639 Faltigberg-Wald
Tel. 055 / 256 61 11, Fax 055 / 256 60 33
mail: raphael.koller@zhw.ch

Qualifikation der WB-Stätte: Kategorie C (2 x 6 Monate)

Auszug aus dem Blaubuch ZHW : Pflichtlektüre

2. Weiterbildner:

- a) **fachspezifisch** Dr. Raphael Koller, Chefarzt
Dr. Ulrich Steiger, FMH Kardiologie & Dr. Christof Schalcher, FMH Kardiologie (Konsiliarärzte)
- b) **nicht-fachspezifisch** Dr. Otto Brändli, CA, Facharzt FMH für Pneumologie, Innere Medizin und Rehabilitation
Dr. Urs Hürlimann, CA, Facharzt FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation und Innere Medizin
Dr. Morena Felder, LA, Facharzt FMH Neurologie
1 Oberarzt/ärztin (FMH für Innere Medizin)

3. Struktur und betriebliche Merkmale der Weiterbildungsstätte

Der neu eintretende Arzt wird von einem Assistentenkollegen an den ersten Tagen in einem Tutorsystem eingeführt und begleitet. Er nimmt am Einführungstag für Klinikmitarbeiter teil.

Qualifikation: Die Qualifikation erfolgt laufend durch die Weiterbildungsverantwortlichen. Eine strukturierte Evaluation erfolgt alle drei bis sechs Monate gemäss dem FMH-Evaluationsprotokoll.

Einsatz als Abteilungsarzt auf einer der beiden Abteilungen für kardiovaskuläre Rehabilitation (fachspezifische Weiterbildung). Zusätzlich bei einer Anstellungsdauer >6 Monaten fakultativ die Möglichkeit zur Rotation auf den anderen Bettenstationen der ZHW im Rahmen der nicht-fachspezifischen Weiterbildung.

Aktive Mitarbeit in der kardiologischen Diagnostik und Therapie sowie an den rehabilitationspezifischen Schulungen und Therapien.

Teilnahme am Tagesdienst, Wochenenddienst nach Dienstplan und die Beteiligung am Nachtdienst für die gesamte Klinik im Rotationssystem (drei Wochen Sonntag-Freitag mit einer Woche Kompensation.)

Je nach Möglichkeit, Eignung, Wünschen und Verfügbarkeit Einführung in die internmedizinische Abklärungsdiagnostik (Schlafmedizin, Labor, Lungenfunktion, Spiroergometrie, Sonographie, Radiologie)

Die Arbeitszeit und Entlohnung richtet sich nach den Anstellungsbedingungen des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) des Kantons Zürich

4. Weiterbildungsinhalte

4.1. Lernziele (gem. WBO 3.1 und 3.2)

- Kenntnis der Anatomie und Physiologie, der pathologischen Anatomie und Pathophysiologie des Herzens
- Kenntnisse über Indikation, Nutzen und Durchführung von kardiovaskulären Rehabilitationsmassnahmen und Fähigkeit, einen Behandlungsplan aufzustellen und durchzuführen (gemäss Kriterien der SAKR und ALVR)

Auszug aus dem Blaubuch ZHW : Pflichtlektüre

- Vertiefte Kenntnis der Prophylaxe (primär und sekundär) von Herz- und Kreislaufkrankungen
- Kenntnis über Diagnostik und gezielte Therapie von kardiovaskulären Risikofaktoren
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Pflege, Therapeuten, Sozialdienst, Psychologin, Ernährungs- und Diabetesberatung u.a. im Rahmen einer zielgerichteten Rehabilitationsmedizin
- Erkennen von psychosozial relevanten Faktoren und Würdigung derselben in einer ganzheitlichen Patientenbetreuung
- Detaillierte Kenntnisse über die wichtigsten organischen und funktionellen kardiovaskulären Krankheitsbilder wie Bluthochdruck, koronare und valvuläre Herzkrankheiten, Rhythmusstörungen, Herzinsuffizienz, Kardiomyopathien, u.a.
- Fähigkeit, eine kardiale Anamnese selbstständig aufzunehmen und einen kardialen Status zu erheben
- Kenntnis der Indikationen und Risiken sowie speziell der Resultate und Komplikationen von herzchirurgischen Eingriffen; umfassende frühpostoperative Nachbehandlung.
- Kenntnis von Indikationen, Kontraindikationen, Interaktionen und Verordnung wichtiger kardiovaskulärer Medikamente
- Kenntnis nicht-invasiver und invasiver diagnostischer Massnahmen in der Kardiologie und deren gezielte Indikationsstellung unter Berücksichtigung der klinischen Gesamtsituation eines Patienten und von Kosten-/Nutzenüberlegungen
- Diagnose und Therapie kardialer Notfallsituationen (ohne Intensivmedizin)

4.2. Wissen und Fertigkeiten auf technischem Gebiet (gem. WBO 3.3)

- Beherrschung der klinischen Untersuchung
- Selbständige Durchführung und Interpretation von Ruhe- und Belastungs-EKG's, 24h BD-Messung und Telemetrieüberwachung, Gefässdoppleruntersuchungen, Blutdruckmessung, Thoraxröntgenbild
- Interpretation von Langzeit-EKG (selbstständige Durchführung nach Einleitung und unter Supervision)
- Interpretation von kardial relevanten Laborbefunden und Durchführung einfacher kardialer Notfall-Laboruntersuchungen (z.B. Troponin)
- Durchführung von transthorakalen Farbdoppler-Echokardiografien
- Assistenz oder Durchführung von Carotis-Druck-Versuch, Hyperventilations-EKG's, transoesophagealer Echokardiografie, Spiroergometrien
- Erstellung eines individuellen kardiovaskulären Rehabilitationsprogramms im interdisziplinären Rehabilitationsteam unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Belastbarkeit
- Aktive Durchführung einer strukturierten Patientenschulung
- Aktive Teilnahme und Betreuung von Patienten während Therapien in und ausserhalb der Klinik
- Durchführung individueller Beratungen bezüglich Risikofaktorenmanagement, Krankheitsverarbeitung, Lebensstilmodifikationen

4.3. Nicht-fachspezifische Weiterbildung

Diese richten sich nach dem entsprechenden Weiterbildungsprogramm Innere Medizin der Zürcher Höhenklinik Wald (Beilage).

4.4. Weiterbildungsziele

Auszug aus dem Blaubuch ZHW : Pflichtlektüre

Die Ärzte sind fähig, die Betreuung, Beurteilung und Behandlung der wichtigsten kardiologischen (und internistischen) Krankheitsbilder von zur Rehabilitation hospitalisierten Patienten unter Einbezug von psychischen, sozialen und kulturellen Gesichtspunkten zu übernehmen.

Sie können akute und chronische Gesundheitsprobleme richtig einschätzen und das Kosten/Nutzen -Verhältnis der diagnostischen, therapeutischen, präventiven und rehabilitativen Massnahmen richtig interpretieren.

Bei komplexen Krankheitsproblemen initiieren und koordinieren sie den Bezug und die Zusammenarbeit mit Ärzten anderer Fachbereiche, anderer Berufsgruppen und Einrichtungen des Gesundheitswesens zur optimalen Beurteilung, Behandlung und Betreuung der Kranken.

Sie kennen die technischen Massnahmen, welche zur Prävention, Diagnose und Behandlung kardiologischer Patienten erforderlich sind.

Sie können zur Förderung der Gesundheit ihrer Patienten und Patientengruppen wirksame und individuell angepasste Präventionsmassnahmen empfehlen.

5. Verhältnis Weiterbildner / Weiterzubildende

2 Weiterzubildende pro Weiterbildner

6. Theoretisches Weiterbildungsangebot

6.1. Obligatorische, theoretische Weiterbildung (hausintern):

1. Röntgenrapport, mit Demonstration der Röntgenbilder vom Vortag, Montag-Freitag durch den Nachtarzt unter Supervision des diensthabenden Kaderarztes
2. Assistenten-Weiterbildung, wöchentlich, je 1 Std.
3. Ärztefortbildung ("Zwischen Spital und Praxis") 1x wöchentlich, je 1 Std.
4. Journal Club, ½ Std./Woche
5. Praktische Fortbildungen Reanimation (10x/Jahr)

6.2. Fakultative theoretische Weiterbildung (extern):

1. Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen des Universitätsspitals Zürich (z.B. Cardiology Rounds) und der Nachbarspitäler
2. Teilnahme an von der SGK anerkannten Fortbildungsveranstaltungen nach Absprache (max. 1 Woche/Jahr)
3. Teilnahme an internationalen von der SGK anerkannten FB-Veranstaltungen (z.B. Cardiology update Davos, Evidence based medicine, u.a.) nach Absprache
4. Internetzugang, fulltext der wichtigsten Journals und Suchmaschinen
5. Intranet mit Arzneimittelkompendium, Harrison's Principles of Internal Medicine und Klinikblaubuch u.a.

Auszug aus dem Blaubuch ZHW : Pflichtlektüre

Dr. Raphael Koller, Chefarzt Kardiovaskuläre Rehabilitation